

ÖSTERREICH ERZIelt ERFOLG BEI MIGRATIONSgIPFEL IN BRÜSSEL: EU STELLT MEHR GELD FÜR AUSSENGRENZSCHUTZ BEREIT

Angesichts der starken Zunahme illegaler Migration hat sich die Europäische Union auf die **Verschärfung der gemeinsamen Asyl- und Migrationspolitik** geeinigt, nachdem **Österreich** in dieser Frage während der **letzten Monaten massiv Druck** gemacht hatte. Bundeskanzler Nehammer und seine Kollegen einigten sich Freitagfrüh beim EU-Sondergipfel in Brüssel auf eine **gemeinsame Abschlusserklärung**, die **illegale Einreisen** möglichst von vornherein **verhindern** beziehungsweise **unattraktiver** machen soll. Vorgesehen ist darin unter anderem **mehr Grenzschutz, schnellere Abschiebungen und ein verstärkter Kampf gegen Menschenschmuggler**. Zudem werden **zwei Pilotprojekte** an den EU-Außengrenzen gestartet: Einerseits zur **Sicherung der Grenze zwischen dem EU-Land Bulgarien und der Türkei** etwa mit Fahrzeugen, Kameras, Straßen und Wachtürmen, die aus EU-Mitteln, dem bulgarischen Haushalt und Beiträgen der EU-Staaten finanziert werden sollen. Andererseits ist die **Registrierung von Migranten, ein schnelles Asylverfahren sowie Rückführungen an der Außengrenze vorgesehen**. Mögliche Standorte dafür wurden zu diesem Zeitpunkt noch offengelassen; eine Erweiterung auf ganz Europa sei allerdings geplant.

Bundeskanzler Nehammer äußerte sich nach Ende des Sondergipfels zufrieden: *„Das ist der Erfolg Österreichs und unserer Verbündeten. Der Druck hat sich ausgezahlt. Die EU-Außengrenzländer werden unterstützt. Die EU schaltet einen Gang höher im Kampf gegen illegale Migration. Alle EU-Außengrenzländer sind dabei im Fokus der EU-Kommission. Das ist das Ergebnis harter Verhandlungen. In dieser Klarheit hat es das noch bei keinem Rat gegeben. Das ist ein wichtiges Signal.“*

Es sei ein Erfolg des Bohrens harter Bretter, dass sogar Luxemburg bereit gewesen sei zuzustimmen, so der Kanzler. Immerhin hatte sich Luxemburgs Premier Xavier Bettel zuvor gegen EU-finanzierte Grenzzäune ausgesprochen.

Darüber hinaus wurden *„Schritte zur tatsächlichen Umsetzung der Registrierungspflicht für Migranten erreicht, das ist wichtig, damit nicht wie bisher Tausende unkontrolliert in die EU einmarschieren“*, so Nehammer

„Ich freue mich besonders, dass unsere Forderungen von der Kommission aufgegriffen wurden, wie das Pilotprojekt Außengrenzverfahren. Es beruht auf einer Vereinbarung, die ich im Jänner mit Bulgarien bei meinem Grenz-Besuch geschlossen habe. Ebenso die Vereinbarung zur

Anpassung der VISA-Politik der WB-Staaten an die EU. Es ist ein großer Erfolg, dass nun auch das Commitment für zukünftige VISA-Politik in Schlussfolgerungen festgehalten ist“, so Nehammer weiter.

Zur **Finanzierung** verwies Nehammer auf das bevorstehende Review des EU-Budgets. *„Es gibt jetzt einen neuen Schwerpunkt, der muss weiterentwickelt werden.“* Es sei vereinbart worden, dass knapp drei Milliarden Euro zur Verfügung gestellt werden, um diese Projekte in Umsetzung zu bringen. Für Bulgarien bedeute das etwa konkret, dass es Zusagen für Personalplanung, Fahrzeuge, technische Ausrüstung und Überwachung erhalte und dadurch würden nationale Budgetmittel frei, die Bulgarien dann wieder in die Verstärkung des Grenzzauns zur Türkei einsetzen könne, so der Bundeskanzler. Nehammer hatte selbst zuvor für neue EU-finanzierte Zäune an den Außengrenzen geworben und allein zwei Mrd. Euro für den Ausbau der Grenzsicherung zwischen dem EU-Mitglied Bulgarien und der Türkei gefordert.

„Das sind konkrete Ergebnisse und klare Worte. Jetzt heißt es den Worten Taten folgen zu lassen. Österreich wird klar darauf schauen und Druck machen, dass das auch passiert“, hielt der Bundeskanzler abschließend fest.